



better half
- DIE BESSERE HÄLFTE



LERNMATERIALIEN

von Miriam Stumpf

www.filmwerk.de



kfw

BETTER HALF – DIE BESSERE HÄLFTE

Eine DVD/Online-Version mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie [hier](#)

Deutschland 2021

Kurzspielfilm/Mockumentary, 12 Min.

Buch und Regie: Jürgen Heimüller

Kamera: Jannis Alexander Kiefer

Ton und Mischung: Robert F. Kellner, Kostüme und Ausstattung: Leyla Liyanova

Musik: Jürgen Heimüller

Produktionsfirma: nana productions

FSK: ab 12 Jahren

AUTORIN

Mirjam Stumpf, geb. 1993, Bachelorstudium der Kommunikationswissenschaft und Germanistik. Anschließend Redaktionsvolontariat bei der Mediengruppe Oberfranken. Derzeit Mitarbeiterin der Medienzentrale Bamberg.

GLIEDERUNG

Regie und Auszeichnungen	S. 02
Stichworte (Alphabetisch sortiert)	S. 02
Einsatzmöglichkeiten	S. 03
Kurzcharakteristik	S. 03
Kapiteleinteilung und Inhalt	S. 03
Genre und Gestaltung	S. 05
Themen des Films	S. 06
Links (Stand: 01.04.2023)	S. 07
Weitere Filme des kfw zu den Themen des Films (Auswahl; Stand 01.04.2023)	S. 08
Hinweise zu den Arbeitsblättern	S. 09
Übersicht Materialien	S. 09
M01 – M10	S. 10 - 21

REGIE UND AUSZEICHNUNGEN

Regisseur Jürgen Heimüller, Jahrgang 1967, ist Regisseur, Schauspieler für Film und Theater sowie Musiker. Heimüller ist Gründer der Produktionsfirma nana productions, die diesen sowie den Kurzspielfilm „Die letzten fünf Minuten der Welt“ (2019) realisiert hat. Weitere Filme sind „Wovon wir träumen“ (2017) und „Blumentopf“ (2016).

BETTER HALF – DIE BESSERE HÄLFTE hat den 2. Publikums-Preis der Thalmässinger Kurzfilmtage 2022 sowie den 1. Publikums-Preis beim exground filmfest, Wiesbaden, gewonnen.

STICHWORTE (ALPHABETISCH SORTIERT)

Armut, Bewahrung der Schöpfung, Diskriminierung, Egoismus, Einkommensschere, Flucht, Gesellschaft, Klimawandel, Klischees, Konsum, Kontinente, Lebensformen, Menschenbild, Menschenhandel, Mitmenschlichkeit, Politik, Rassismus, Reichtum, Ressourcenverschwendung, Sinn des Lebens, Soziale Gerechtigkeit, Soziale Gesellschaft, Staat, Sterbehilfe, Stereotype, Tod, Überbevölkerung, Umwelt, Verhalten, Wert des Menschen, Wirtschaft, Würde, Zusammenleben.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Bildungsarbeit für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren, Gemeindearbeit, Aus- und Fortbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in den Bereichen Pädagogik, Sozialarbeit, Inklusion, Politische Bildung, Antidiskriminierung.

Schule: SEK I ab Klasse 9 (ab 14 Jahren), SEK II, Fächer: ev. und kath. Religion, Ethik, Sozialkunde/Politikwissenschaften, Deutsch.

Studiengänge: Pädagogik, Andragogik, Soziale Arbeit, Film- und Medienpädagogik, Kommunikationswissenschaften, Soziologie, Politologie, Religionspädagogik, Psychologie, Philosophie

KURZCHARAKTERISTIK

Im Stile einer Dokumentation (siehe auch Kapitel „Genre und Gestaltung“), in der Betroffene, Experten und Politiker zu Wort kommen, wird das Szenario einer sich anbahnenden Weltveränderung gezeigt: Die Bevölkerung soll halbiert werden, um einem fortschreitenden Überverbrauch der Ressourcen durch den Menschen entgegenzuwirken. Beginnend mit einem geäußerten Vorschlag aus der Politik, nimmt die Idee bei den Bürgerinnen und Bürgern immer mehr Gestalt an und führt allmählich zu Chaos, Panik und unverhohlenem Egoismus innerhalb der Gesellschaft. Das Vorhaben veranlasst einige Passanten auf der Straße dazu, für sich selbst zu werben und rücksichtslose Äußerungen zu formulieren. Auch kommt es zu Menschenhandel als dubiosen Geschäftsmodell. Eine namenlose Frau schaut sich das Geschehen stillschweigend und fassungslos wirkend im Fernsehen an, äußert dann jedoch in der Schlussszene im Garten ihres Hauses, dass sie ihren Platz freiwillig räumen wolle.

KAPITELEINTEILUNG UND INHALT

Der Inhalt lässt sich thematisch in drei Kapitel aufteilen. Diese spiegeln anhand verschiedener Interviewsituationen wider, wie sich die Situation gesellschaftlich zuspitzt. Im Verlauf des Films sehen die Zuschauenden das abgebildete Weltgeschehen phasenweise auf dem Fernsehbildschirm im Wohnzimmer einer zurückgezogen lebenden Betrachterin.

Kapitel	Timecode	Überschrift
1	00:00-04:32	Einführung und erste Äußerungen
2	04:33-08:38	Vom Allgemeinen zum Persönlichen
3	08:39-11:07	Chaos und Gewalt

Kapitel 1: EINFÜHRUNG UND ERSTE ÄUSSERUNGEN

00:00-00:49: **Großaufnahme eines altmodisch wirkenden Fernsehgeräts**, auf dem Filmbilder heutiger Lebensverhältnisse gezeigt werden, **Eröffnungstext als Voiceover**: „Die menschliche Kultur ist eine einzigartige Erfolgsgeschichte auf der Erde. Technologische Meisterleistungen und ständiger gesellschaftlicher Fortschritt haben unsere Zivilisation in eine beispiellose Blüte geführt. Mittlerweile sind wir allerdings an den Grenzen unserer Ressourcen angelangt. Acht Milliarden Menschen bevölkern unseren Planeten, das wird zunehmend ein Problem. Wenn wir auch weiterhin ein würdiges Leben führen wollen, müssen wir uns reduzieren.“ Stimme aus dem Off: „Auf die Hälfte“ (dazu ist eine werbefilmmäßige Stockaufnahme zu sehen, in der eine Frau barfuß am Strand geht), Einblendung des Titels.

00:49-01:04: **Dr. Alfred Gröbe (CDP), Staatssekretär des Inneren**, vertritt die Demokratische Mitte: Keiner, der hart gearbeitet hat, müsse Angst um sein Leben haben.

01:05-01:14: **Nachrichtensprecherin Tabea Kajani, TV1**, fasst in einem Fernsehbeitrag zusammen, dass die Kriterien noch offen seien, nach denen Personen ausgewählt werden sollen, die auf dem Planeten weiterleben dürfen.

01:15-01:30: **Passant 1** empfindet den Ansatz der Halbierung als gut: Es sei besser, die eine Hälfte könne ein ordentliches Leben führen, „als wenn alle so dahinsiechen und nur noch Linsensuppe fressen“.

01:31-01:52: **Prof. Albrecht Schlesinger, Deutscher Wirtschaftsrat**, sieht das Vorhaben rational. Weniger Leute verbrauchen weniger, dadurch sinke die Nachfrage nach Produkten. Deswegen sollten Personen, die viel konsumieren, eher bleiben dürfen.

01:53-02:13: **Passant 2, schwäbischer Akzent**, ist der Meinung, die Deutschen sollen insgesamt auf dem Planeten bleiben dürfen, weil sie die besten Autos bauen.

02:13-02:24: **Passant 1** bezieht sich auf Leistungsdenken: Man müsse die Situation im internationalen Vergleich betrachten. Erstmals folgt eine Positionierung auf das Individuum bezogen: „Ohne Eliten geht’s nicht.“

02:25-02:54: **Schlesinger** rät, man solle den „sozialen Ballast reduzieren“. In Bezug auf die internationale Wettbewerbsfähigkeit und die Teilnahme daran sei alles andere alternativlos.

02:55-03:27: **Dennis Franke, CEO FREE.BYTES**, präsentiert den Vorschlag, verschiedene Nutzerkonten auszuwerten, um einen Gesamtscore zu errechnen: Amazon (wirtschaftlicher Score), Google (Intelligenzscore) und Facebook ...

03:27-03:54 **Passant 3, Rentner**, erwähnt, dass die Deutschen die größten Nettozahler der EU seien und damit aus der Pflicht. Auf den Hinweis des Reporters, dass Deutschland beim Ressourcenverbrauch aber weit vorn liege, wird er zornig: Bei einem Prozent der Weltbevölkerung, das Deutschland ausmache, „würde man gar nicht merken, wenn es uns nicht gäbe.“ Immer hacke man auf den Deutschen rum.

03:54-04:32: **Dennis Franke** nennt drittens Facebook als sozialen Score. Diese drei ergeben zusammengerechnet einen Gesamtscore. Wer über dem Durchschnitt liege, dürfe bleiben.

Kapitel 2: VOM ALLGEMEINEN ZUM PERSÖNLICHEN

04:33-04:44: **Passant 4, Geschäftsmann**, positioniert sich zum eigenen Bleiben: Eine Teilung sei längst überfällig. Es folgt die abfällige Aussage, dass endlich der Dreck wegkomme. Er selbst müsse bleiben, da er eine große Firma mit viel Verantwortung führe.

04:44-04:52: **Passantin 5** begründet das eigene Bleiben: Sie kaufe viel ein, poste viel auf Instagram, auch ihre Freundinnen könnten dies bestätigen.

04:53-05:07: **Passant 4** erwähnt, während er in sein Auto einsteigt: „Fahren sie halt mal in den Süden, da finden sie schon jemanden. Jede Menge finden Sie da.“

05:08-05:23: **Nachrichtensprecherin Kajani** verkündet, dass aktuell ein alternatives Auswahlverfahren zur Score-Methode diskutiert werde: Eine Person dürfe bleiben, wenn eine andere Person für sie gehe. Aus Sicht der Linken sei dies auch für bildungsferne Schichten sozial verträglich.

05:24-06:16: **Rosa Weisshaupt (Orangene Liste)**: Die Score-Methode sei eine Männerfantasie, man brauche aber eine klare Frauenquote: Eine Frau dürfe nur durch eine andere Frau ersetzt werden. Sie fühlt sich auf die Frage, ob sie einer weniger privilegierten Frau ihren Platz anbieten würde, angegriffen.

06:17-07:04: **Ehepaar 1**, um die 45 Jahre, sitzt in einer ordentlichen Umgebung, ihre Zukunft ist geplant und organisiert. Für beide würden die Eltern des Mannes gehen. Diese dürfen bloß nicht vorher sterben, deshalb würden sie sich bis zum Stichtag für lebensverlängernde Maßnahmen entscheiden.

07:05-08:38: Ein **Menschenhändler** führt das Kamerateam zu einem geheimen Platz mit sogenannten Freiwilligen in Käfigen. Diese sprechen kein Deutsch. Der Händler verkauft ein Leben für 100.000 Euro. Er möchte in bar bezahlt werden. Kurze Zeit später im Auto sitzend streitet er den Vorwurf des Menschenhandels mit folgender Begründung ab: „In der Zeitarbeitsfirma arbeiten sie im Grunde mit der gleichen Logistik.“

Kapitel 3: CHAOS UND GEWALT

08:39-09:02: Eine blonde **Frau** ist von hinten zu sehen, sie sieht auf den Fernseher. Dort wird berichtet, dass die Bürger sich ihrer Bürgerrechte bewusst sind und ihre Scores auswerten lassen. Im Hintergrund des Berichts bricht jemand in der Schlange zusammen und wird ignoriert. Man hört Geschrei.

09:02-09:29: **Paar 2** streitet darüber, wie Freiwillige aufzutreiben sein könnten. Im Hintergrund ist Krawall zu hören.

09:29-09:38: Eine **aufgebrachte Menschenmenge** auf der Straße ist zu sehen. Ein junger Mann wird von einem Zweiten in Metzgerkleidung mit einem Messer verfolgt.

09:38-10:17: **Frau** vor dem Fernseher ist frontal zu sehen. Im Fernsehen wird „We are better half“ skandiert. Die Nachrichtensprecherin verkündet, dass die Diskussion an Schärfe zugenommen habe, Großkonzerne verlangen, als systemrelevant eingestuft zu werden. Die Frau steht auf, sie macht in der Küche summend Katzenfutter zurecht.

10:17-10:42: **Frau** tritt in den Garten, sie ruft eine Katze beim Namen. Anschließend äußert sie, freiwillig gehen zu wollen. Dann entfernt sich die Kamera langsam von ihr.

10:42-11:07: **Nachrichtenstimme aus dem Off**: „Unabhängiger Beobachter zufolge haben zahlreiche europäische Länder überraschend ihre Grenzen für Geflüchtete aus südlichen Ländern geöffnet. Neben kostenlosen Flugtickets sollen einreisewilligen Immigranten bereits am Startflughafen die jeweiligen Staatsbürgerschaften zugesichert worden sein.“

GENRE UND GESTALTUNG

Das Filmgenre entspricht einer Mockumentary. Das Wort setzt sich zusammen aus den englischen Begriffen „to mock“ (vortäuschen/verspotten) und „documentary“ (Dokumentation). Es handelt sich hierbei also um eine inszenierte Parodie einer Dokumentation, die sich typischer Merkmale einer Dokumentation bedient. Dazu gehören etwa das Zeigen verschiedener Interviewpartner und deren Äußerungen in unterschiedlichen Settings, gelegentlich eine verwackelte Handkamera. Beides soll den Eindruck von Authentizität und Involviertheit in das Geschehen gewährleisten, ist aber in **BETTER HALF – DIE BESSERE HÄLFTE** durch die überzogene Weise der Darstellung gleichzeitig Mittel der Parodie:

„Mockumentaries sind Filme, die den Dokumentarfilm als Gattung in seinen formalen Strategien nachäffen und sich dabei sowohl über dessen Anspruch auf objektive Wahrhaftigkeit und kulturelles Prestige als auch über das behandelte Thema und/oder über ein allzu leichtgläubiges Publikum lustig machen.“ (Lexikon der Filmbegriffe, <https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/m:mockumentary-5125>)

Diese Mittel nutzt der Kurzfilm **BETTER HALF – DIE BESSERE HÄLFTE**, um auf satirische Weise zahlreiche aktuelle Themen anklingen zu lassen. Zu nennen sind hier Konsumverhalten, Interessenkonflikte, Gier, Klimawandel und seine Folgen, digitale Überwachung – wie es in China in Teilen schon Realität ist¹ – oder Lobbyarbeit. Ferner werden die Themen Sterbehilfe angeschnitten oder durch Begriffs-nennung wie „Systemrelevanz“ auf die Corona-Pandemie angespielt. Indem sie mit Klischees spielt und parodistisch überspitzt Haltungen innerhalb der Gesellschaft wiedergibt, eignet sich das Genre Mockumentary ausgezeichnet, um eine Auseinandersetzung mit den moralischen Aspekten der genannten Themen zu ermöglichen.

Zunächst gehen die Zuschauenden davon aus, die Interviews aus der Sicht der Kamera zu sehen. Doch schon zu Beginn des Films ist eine zweite Ebene angelegt, wenn in einer Einführung ein altmodisch wirkender Fernseher in Großaufnahme zu sehen ist, auf dem Filmbilder heutiger Lebensverhältnisse gezeigt werden. Erst im Verlauf des Films wird deutlich, dass dieses Fernsehgerät im Wohnzimmer einer namenlosen Frau steht, die auf diese Weise von den Entwicklungen mitbekommt, gleichzeitig aber auch filmisch porträtiert wird (vgl. 05:49-06:17 oder 08:39-09:02). Die Protagonistin wird anfangs nur in sehr naher Einstellung ausschnitthaft gezeigt und nimmt nach und nach mehr Bildfläche ein. Durch die Einführung dieser zweiten Ebene erhalten die Interviews einen zusätzlichen Kontext und Rahmen: Sie unterstreicht den Charakter einer Mockumentary und zeigt gleichzeitig die Auswirkungen des Dargestellten.

THEMEN DES FILMS

Schonungslos führt der Kurzspielfilm vor, zu welchem egoistischen, unsozialen, menschenverachtenden bis hin zu gewalttätigen Aktionen sich der Mensch hinreißen lässt, ehe er dazu bereit ist, das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen oder gar einzusehen, dass es eine Verhaltensänderung braucht, damit zukünftige Generationen auch in einer lebenswerten Welt leben können. Lieber schiebt man jegliche Verantwortung von sich, Stichwort: „Sollen die anderen mal“. Fast alle Befragten sind nur allzu gerne bereit, das Leben eines anderen Menschen zu opfern, um selbst wie bisher im Luxus weiterleben zu können. Zwar ist die Idee zugespitzt, doch lassen sich durchaus Parallelen zur Realität ziehen. Zwar geschieht dies nicht sofort und unmittelbar direkt vor unseren Augen, dennoch haben die Auswirkungen unseres Konsumverhaltens direkte Folgen für (zunächst) andere. Durch übermäßigen Ressourcenverbrauch, weiterhin zu hohem CO₂-Ausstoß und immer rasanter ansteigenden Temperaturen geraten zahlreiche Menschen in Gefahr, ihre dann unbewohnbare Heimat zu verlieren.

Dies ist in Einzelfällen auch in Europa zu bemerken. So erregte im Februar 2023 der Abriss einer Ferienanlage an der französischen Atlantikküste Aufsehen. Er ist durch Erosion, bedingt auch durch den Anstieg des Meeresspiegels, notwendig geworden.

(Vgl. <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/klima-frankreich-meer-strand-soulac-wohn-block-100.html>). Erst das Näherrücken klimabedingter Erscheinungen lassen kurz innehalten.

Allein Konsequenzen bleiben aus.

Besonders wenn sich im letzten Drittel des Films die Themen verdichten, wird auf einige weitere gesellschaftlich-politische Debatten angespielt, ohne genauer auf sie einzugehen. So fällt in dem Fernsehbeitrag beispielsweise der in der Corona-Pandemie geprägte Begriff „Systemrelevanz“. Hier ist die Nennung interpretierbar als Sonderposition, nicht an den für alle anderen gültigen Auswahlkriterien teilnehmen zu müssen.

Kurze Zeit später wird von einer Menschenmasse „We are better half“ skandiert. Dies kann als Anspielung zu den „Wir sind das Volk“-Rufen aus der Zeit der Friedlichen Revolution gesehen werden, aber auch als deren Missbrauch durch die sogenannten „Montagsdemos“ gegen die Corona-Maßnahmen der Bundesregierung. An dieser Stelle im Film liegt die Schlussfolgerung nahe, dass sich die Skandierenden in der Masse durch bestimmte Merkmale gegenüber anderen als die besseren Menschen sehen und sich in ihrer Nationalität vereinen.

¹ Allerdings beschränkt sich dies nicht nur auf China selbst, sondern auch auf im Ausland lebende Chinesen: <https://www.dw.com/de/wie-china-seine-top-studenten-in-deutschland-kontrolliert/a-64895554>

Außerdem wird nur an dieser Stelle auf den Filmtitel eingegangen.

Stilistisch unterbrochen werden Interview- und Nachrichtenszenen durch den Blick auf das Fernsehgerät einer weiteren Protagonistin und im Verlauf des Films auch auf diese selbst. Dadurch, dass das Geschehen auf ihrem Fernseher gezeigt wird und die Rezipienten sozusagen zum „Zuschauenden der Zuschauerin“ werden, erhält diese Figur mehr Gewicht als die übrigen. Sie scheint eine Person zu sein, die die moralisch fragwürdigen Aussagen ihrer Mitmenschen treffen. Zumal, soweit ersichtlich, sie bereits ein Ressourcen schonendes Leben ohne großen Reichtum zu führen scheint und damit als positive Gegenfigur zu Wachstumsverfechtern gesehen werden kann.

Ebenso gut könnte kritisch angemerkt werden, dass sie trotz der alarmierenden Berichte aus ihrem Fernseher nicht versucht, zu handeln, sondern allein und zurückgezogen resigniert. Im Filmgespräch bei den Themen Lebenssinn und Moral kann diese Figur eine Schlüsselrolle einnehmen.

LINKS (STAND: 01.04.2023)

Zum Film

<https://exground.com/pressemitteilung-20-november-2022-alle-preistraegerinnen-und-preistraeger%ef%bf%bc/>

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/m:mockumentary-5125>

<https://www.juergen-heimueller.de/>

<http://www.nana-media.de/WordPress/better-half/>

<https://testkammer.com/2021/12/30/sieben-fragen-an-juergen-heimueller/>

Zu den Themen des Films:

Begrifflichkeiten

<https://www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-arbeit-finden/zeitarbeit>

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/deutsche-einheit/wir-sind-das-volk-469010>

<https://www.demokratiegeschichten.de/wir-sind-das-volk/>

<https://www.evangelisch.de/inhalte/201229/18-05-2022/kirche-findet-gemeinsame-position-zu-sterbehilfe>

<https://www.dbk.de/themen/sterben-in-wuerde>

<https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/systemrelevanz-122548>

<https://wirtschaftsrat.de/de/verband/unser-leitbild/>

https://www.bka.de/DE/UnsereAufgaben/Deliktsbereiche/Menschenhandel/menschenhandel_node.html

Ressourcenverbrauch

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/globalisierung/255298/oekologischer-fuss-abdruck-und-biokapazitaet/>

<https://www.deutschlandfunk.de/weniger-menschen-mehr-natur-100.html#:~:text=Die%20Zahlen%20hat%20gestern%20das,weniger%20Menschen%20ihre%20Ressourcen%20verbrauchen>

www.fussabdruck.de

<https://www.rnd.de/wissen/klimakrise-durch-ueberbevoelkerung-wie-eine-nachhaltige-existenz-von-acht-milliarden-menschen-57T7X2573NAKPD4IKWRQRG3Z6Q.html>

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/erdueberlastungstag-ressourcen-fuer-2022-verbraucht>

<https://www.youtube.com/watch?v=svDGHu-bW8Q>

<https://www.dw.com/de/überbevölkerung-klima-fertilität-fruchtbarkeit-geburtenrate/a-54729749>

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/klima-frankreich-meer-strand-soulac-wohnblock-100.html>

<https://service.destatis.de/bevoelkerungspyramide/index.html>

Score-System

<https://www.bidt.digital/sozialpunktesystem/>

<https://www.swr.de/swr2/wissen/chinas-weg-in-die-dikatur-punkteregister-von-peking-100.html>

WEITERE FILME DES KFW ZU DEN THEMEN DES FILMS (AUSWAHL; STAND: 01.04.2023)

303

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_303_A4.pdf

Benztown

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3145>

Dieser Film heißt aus rechtlichen Gründen Breaking Bert

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/LM_Breaking_Bert_A4.pdf

Edgar

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_M_edgar_a4.pdf

Hi, Ai – Liebesgeschichten aus der Zukunft

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2982>

Nur ein Kind

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/LM_Nur_ein_Kind_A4.pdf

Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/tomorrow_begleitmaterial.pdf

Und morgen die ganze Welt

[http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Begleitmaterial_Und_morgen_die_ganze_Welt\(1\).pdf](http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Begleitmaterial_Und_morgen_die_ganze_Welt(1).pdf)

Wer wir waren

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=3170&highlight=21#materials>

Wert der Arbeit

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_Wert_der_Arbeit_A4.pdf

HINWEISE ZU DEN ARBEITSBLÄTTERN

Aufgrund seiner Dichte ist es sinnvoll, den Film während der Bearbeitung mehrfach zu sehen, bzw. der Klasse oder dem Kurs zu diesem Zweck den Film auch mit der Option „Link teilen“ selbst zur Verfügung zu stellen, damit eine intensive und zielgerichtete Auseinandersetzung mit formalen und inhaltlichen Aspekten des Films möglich ist.

Die Materialien erstrecken sich von ersten, eher wahrnehmungsbezogenen Fragen über Aufgaben zur Kernidee der Bevölkerungshalbierung bis hin zur Auseinandersetzung mit aktuellen ökologischen und gesellschaftlichen Themen. Die im Film gezeigten Aussagen und Themenkomplexe spiegeln gesellschaftliche Argumentationen und Debatten zugespitzt wider. Deshalb besteht die Möglichkeit, dass der Film in der Nachbearbeitung zur Plattform für rassistische, diskriminierende oder sexistische Aussagen werden kann. Die Lehrkraft bzw. Kursleitung sollte bei der Auswahl der Aufgaben unbedingt darauf achten, dass sich hierfür kein Raum öffnet.

Besonders die beiden Arbeitsblätter M06 und M08 sollten nur dann eingesetzt werden, wenn die Kursleitung anhand der Gruppe und ihrer Dynamik abschätzen kann, dass sich keine Anschuldigungen oder Mobbing-situationen entwickeln.

ÜBERSICHT MATERIALIEN

M01_S	Erste Eindrücke
M02_S	Titel und Ende des Kurzfilms
M03_S	Stille Protagonistin des Films
M04_S	Medienkompetenz
M05_S	Die Weltbevölkerung halbieren – ein gewinnversprechender Ansatz?
M06_S	Weltbilder im Film
M07_S	Weltbilder und Gesellschaft
M08_S	Rollenspiele und Partnerarbeit
M09_S	Das Score-System
M10_S	Ressourcenverbrauch und Klimawandel

H5P-Module

(Interaktive Lernmaterialien zu „Better Half – "Die Bessere Hälfte" – filmwerk):

iM1	Genre des Kurzfilms
iM2	Titel und Themen des Films
iM3	Die stille Protagonistin
iM4	Die Bevölkerung halbieren

- Welche Gefühle löst der Film bei dir aus? Welche Szenen sind besonders einprägsam und warum?
Notiere deine Emotionen stichpunktartig und tausche dich im Plenum oder in der Gruppe darüber aus.
- Welche Besonderheiten des Films sind dir aufgefallen (Bild, Ton, Schnitt ...)? Wie wirken sie auf die Zuschauerinnen und Zuschauer und in welches Genre würdest du **BETTER HALF – DIE BESSERE HÄLFTE** einordnen?
- Beschreibe, wie sich die Dynamik im Verlauf des Films ändert. Welche Stimmungen kannst du beschreiben?
- Wird ein für dein Empfinden realistisches Szenario dargestellt? Warum oder warum nicht?
- Der Film wird vom Regisseur selbst als „fiktive Dokumentation über die Abgründe unserer Zivilgesellschaft“ beschrieben. Ist dieser Kernsatz treffend und wenn ja, woran machst du das fest?

- Was bedeutet der Titel für dich und wie interpretierst du ihn im Zusammenhang mit den Inhalten des Films?
- Wie könnte der Film **BETTER HALF – DIE BESSERE HÄLFTE** deiner Meinung nach ebenfalls heißen?
- Angenommen, der Kurzfilm ist nach 12 Minuten noch nicht zu Ende. Wie könnte er weitergehen? Schreibe ein kurzes Drehbuch über den weiteren Fortgang. Sprecht anschließend in der Gruppe über eure jeweiligen Entscheidungen.
- In der Schlussequenz ist ein Fernsehbericht im Hintergrund zu hören: „Unabhängiger Beobachter zu Folge haben zahlreiche europäische Länder überraschend ihre Grenzen für Geflüchtete aus südlichen Ländern geöffnet. Neben kostenlosen Flugtickets sollen einreisewilligen Immigranten bereits am Startflughafen die jeweiligen Staatsbürgerschaften zugesichert worden sein.“
Wie lässt sich diese Aussage interpretieren?

- Schreibe einen kurzen Steckbrief über die namenlose Frau, die sich das Geschehen im Fernsehen anschaut. Achte gegebenenfalls bei einem wiederholten Ansehen besonders auf sie:
Wie wird sie im Laufe des Films dargestellt?
Welche Gefühle verbindest du mit ihrem Auftreten?
- Was denkst du:
Wieso schneidet der Film immer wieder zu der blonden Frau?
Welche Funktion hat sie?



- Schreibe einen Tagebucheintrag aus Sicht der Frau darüber, wie sie die Weltentwicklung wahrnimmt.
- Diskutiert:
Warum würde die Frau freiwillig gehen wollen?
Ist ihre Entscheidung nach deinem Empfinden mutig oder feige?
- Am Ende des Films äußert die Frau den Wunsch, freiwillig gehen zu wollen. Dadurch verkündet sie, der Logik des Films folgend, das Einverständnis zu ihrem baldigen Tod. Die katholische Kirche spricht sich unter anderem ausdrücklich gegen die aktive Sterbehilfe oder Suizid aus. Wie ist der Wunsch der Frau aus einem christlichen Blickwinkel zu bewerten?

- Anhand welcher Merkmale kann erkannt werden, dass es sich nicht um eine echte Dokumentation handelt? Ab wann wird dies im Film deutlich?
- Recherchiere die Bedeutung des Begriffs „Mockumentary“:
Welche Merkmale lassen sich in **BETTER HALF – DIE BESSERE HÄLFTE** finden, welche filmischen Mittel nutzt der Regisseur?
- Was sind Vorteile, was Nachteile, das Thema in dieser Art und Weise zu präsentieren?
- Setze das Genre „Mockumentary“ in Bezug zum Thema „Fake News“.



M05_S Die Weltbevölkerung halbieren – ein gewinnversprechender Ansatz?

- In einer Szene (03:27-03:54) wird ein älterer Herr auf der Straße angesprochen, der sich sehr schnell durch die Fragen des Reporters angegriffen fühlt und laut wird. Seine Begründung, warum die Deutschen nicht bei der Bevölkerungshalbierung berücksichtigt werden sollten, lautet: „*Wir Deutschen machen gerade einmal ein Prozent der Weltbevölkerung aus, ein Prozent! Ob's uns geben würde oder nicht, das würde man doch gar nicht merken.*“

Diskutiert im Plenum:

Kommt dir diese Argumentation bekannt vor und wenn ja, in welchem Kontext? Empfindest du sie als zutreffend?

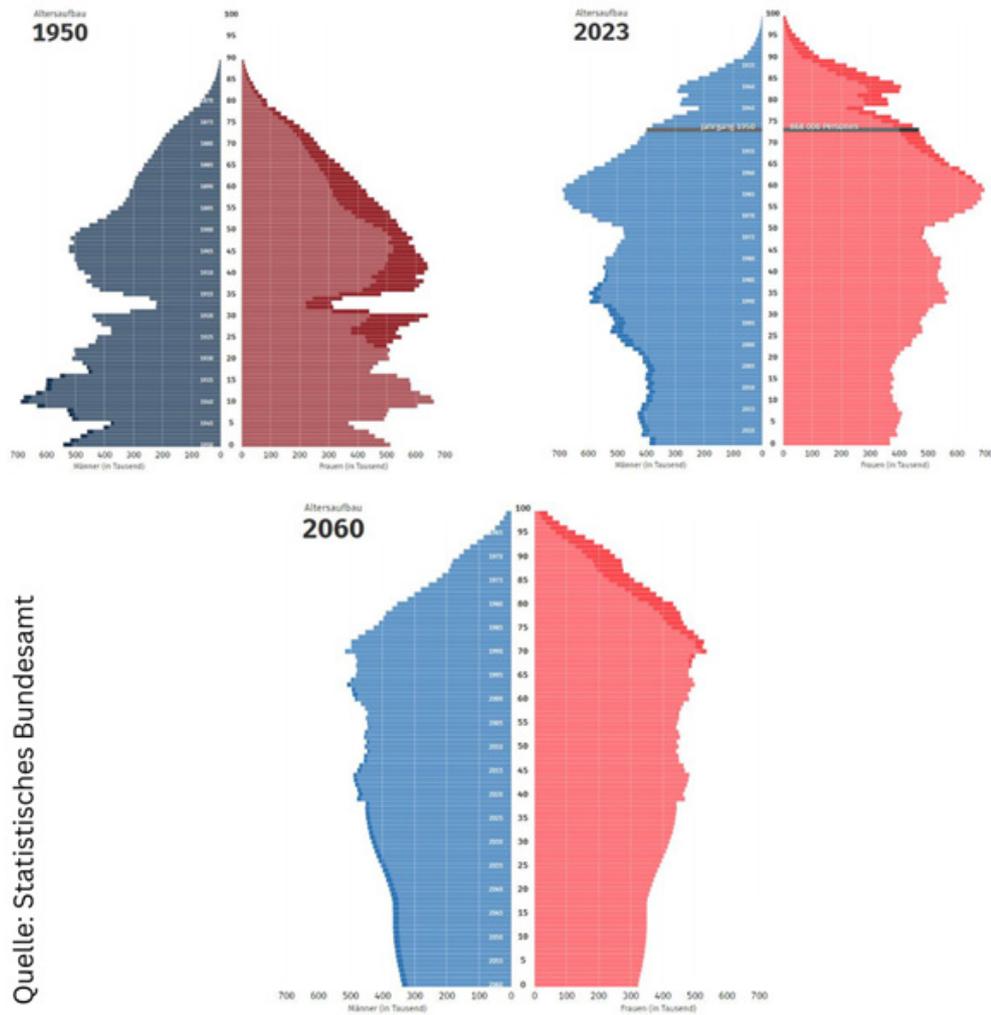
- Überlege für dich: Sind weniger Menschen für unseren Planeten gut? Tauscht euch in der Gruppe aus. Recherchiert in der Gruppe eure Argumentationslinien und vergleicht eure Quellen.
- Lies anschließend folgenden Textausschnitt aus einem Artikel der Deutschen Welle und beziehe dessen Aussage in die Diskussion mit ein:

„(...) Das Bevölkerungswachstum hat laut IPCC, dem UN-Expertengremium für Klimawissenschaften, den globalen Ausstoß an Treibhausgasen erhöht. Doch viel stärker wirken sich steigende Einkommen auf den Anstieg der Pro-Kopf-Emissionen aus. In den reichsten Ländern ist der Ausstoß 50 Mal höher als in den ärmsten Ländern. Gerade in diesen Ländern mit niedrigem Einkommen und geringen Emissionen wächst die Zahl der Menschen aber am schnellsten. „Manchmal nutzen Leute das Bevölkerungsargument, um reiche Länder zu entlasten“, sagt Zeke Hausfather, Klimawissenschaftler am Breakthrough Institute in Kalifornien. „In Wirklichkeit sind unser Konsum und unsere Wirtschaft die Gründe für die erhöhten Emissionswerte.“

(Quelle: <https://www.dw.com/de/%C3%BCberbev%C3%B6lkerung-klima-fertilit%C3%A4t-fruchtbarkeit-geburtenrate/a-54729749>)

- Im folgenden Schaubild sind die jeweiligen Alterspyramiden der Jahre 1950, 2023 und eine Schätzung für das Jahr 2060 aufgeführt (Quellen: Statistisches Bundesamt). Beschreibe: Welche Veränderungen sind festzumachen? Gehe dabei auch vor allem auf verschiedene Altersgruppen ein (Kinder und Jugendliche, Erwachsene, Rentner). Welche gesellschaftlichen Herausforderungen gibt es hinsichtlich der Veränderungen im Jahr 2060 zu bewältigen?

M05_S Die Weltbevölkerung halbieren – ein gewinnversprechender Ansatz?



Quelle: <https://service.destatis.de/bevoelkerungspyramide/index.html>

- Hast du bessere Vorschläge, in Zukunft ein würdiges Leben mit genug Ressourcen zu führen, als die Halbierung der Weltbevölkerung?

M06_S **Weltbilder im Film**

Hinweis: Mögliche Plattform für rassistische, ableistische, diskriminierende Aussagen. Bevorzugt für die Erwachsenenbildung und Jugendliche ab 16 Jahren.

- Untersuche die folgenden Zitate von Protagonist:innen im Film kritisch auf dahinterliegende Auffassungen, Werte und Weltbilder und achte besonders im Blick auf Grundgesetz (Art. 1) und Menschenrechte, ob solche Äußerungen vertretbar sind oder nicht.

Zitat	Deutung, Werte, Weltbilder
<p>„Das ist doch zumindest mal ein Ansatz. Ich meine, es ist besser, die eine Hälfte kann ein ordentliches Leben führen, als wenn jetzt alle so dahinsiechen und nur noch Linsensuppe fressen.“ (01:19-01:29)</p>	
<p>„Ich sag mal so, die Deutschen sollten auf jeden Fall überleben. Ich mein, man will ja nachher auch noch Auto fahren und die besten Autos bauen immer noch wir.“ (02:00-02:08)</p>	
<p>„Fahren sie halt mal in den Süden, da finden sie schon jemanden. Jede Menge finden Sie da.“ (04:53-05:07)</p>	
<p>„Die Mutter ist hochgradig dement, die erkennt eigentlich nichts und niemanden mehr und ist total wirr. Für sie wäre es eine Erlösung. Also für beide letztendlich.“ (06:37-06:46)</p>	
<p>„Sie verkaufen Menschen? Das ist Menschenhandel, das ist Ihnen schon klar.“ – „Blödsinn. Ich war lange in der Zeitarbeitsbranche, da arbeiten sie im Grunde mit der gleichen Logistik.“ (08:15-08:25)</p>	

M07_S**Weltbilder und Gesellschaft**

- In der Äußerung eines Protagonisten werden Menschenhandel und Zeitarbeit in Beziehung gesetzt (vgl. 07:05-08:38 oder Tabelle 08:15-08:25).
Recherchiere zu Merkmalen des Menschenhandels und der Definition von Zeitarbeit, beschreibe Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Bereiche.
- Im Film geht es vordergründig darum, wer bei einer Bevölkerungshalbierung bleiben darf und wer nicht. Welche Aspekte kommen zu kurz oder werden gar nicht erst bedacht?
- Welche aktuellen Themen, Einstellungen und Meinungen werden im Film noch angesprochen?
- Wo in unserer Gesellschaft werden Menschen in Bezug auf bestehende Weltbilder jetzt schon ungleich behandelt? Sammle stichpunktartig.
- Was macht für dich eine lebenswerte Gesellschaft aus? Notiere deine Gedanken.



M08_S**Rollenspiele und Partnerarbeit**

Hinweis: Mögliche Plattform für rassistische, ableistische, diskriminierende Aussagen. Die erste Aufgabe bietet sich nur für die Erwachsenenbildung und Jugendliche ab 16 Jahren an!

- Partnerarbeit: Einer von euch beiden muss gehen. Wer?
Überzeugt einander, dass ihr die Person seid, die bleiben muss. Zu welchem Schluss kommt ihr?

Variation: Lasst eine/n Schiedsrichter/in entscheiden. Sie/er begründet, warum sie/er diese Entscheidung getroffen hat.

- Wie hat sich eure Argumentation im Laufe der Zeit verändert? Notiert und besprecht Beobachtungen der Gesprächsdynamik.

- Recherchiere zum „Sozialkredit-System“ in China. Notiere deine Ergebnisse und besprich diese in der Gruppe.
In welcher Szene des Films wird darauf angespielt? Ist ein solches Modell nachahmenswert oder nicht?
- Angenommen, die Weltbevölkerung wird am Ende doch nicht halbiert, aber das Score-System, das der Protagonist Dennis Franke (CEO der Firma FREE.BYTES) im Film vorschlägt, ist schon eingeführt. Wie könnte sich die Welt dadurch verändern? Notiere deine Gedanken in den folgenden beiden Feldern:

Hierbei könnte ein Score-System der Gesellschaft hilfreich sein:	Hierbei könnte ein Score-System der Gesellschaft schaden:

M10_S

Ressourcenverbrauch und Klimawandel

- Sieh dir folgendes Schaubild an. Welche Schlüsse ziehst du daraus? Bei der Interpretation hilft dir auch nebenstehender Text des Umweltbundesamts:



„Würden die Ressourcen der Erde zu gleichen Anteilen auf alle Länder gemäß der Zahl ihrer Einwohnerinnen und Einwohner verteilt, hätte Deutschland seinen Anteil im Jahr 2022 bereits Anfang Mai aufgebraucht, so Berechnungen des Global Footprint Network. Ab jetzt leben die Deutschen demnach auf Kosten anderer Länder bzw. auf Kosten zukünftiger Generationen. Auf die globale Bevölkerung hochgerechnet, bräuchte der deutsche Lebensstil die Landfläche von über drei Erden. Das heißt, dass wir in Deutschland die Natur dreimal so schnell nutzen, wie sich Ökosysteme regenerieren können – mit vielfältigen Folgen für die Umwelt, wie unter anderem Klimawandel, Artensterben oder schrumpfende Wälder.“

(Quelle: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/erdueberlastungstag-ressourcen-fuer-2022-verbraucht>)

- Errechne deinen ökologischen Fußabdruck, beispielsweise auch mithilfe eines Rechners des Umweltbundesamtes (https://uba.co2-rechner.de/de_DE). Was überrascht dich am Ergebnis?
- Möglicherweise hast du diesen oder einen anderen CO₂-Rechner bereits gekannt. Recherchiere: Seit wann gibt es solche Rechner und wie sind sie populär geworden? Die Recherche starten könntest du beispielsweise mit dem Video von „Simplicissimus“ unter folgendem Link: <https://www.youtube.com/watch?v=svDGHu-bW8Q>
(Anmerkung: Der Inhalt wurde produziert im Auftrag von „funk“, dem Online-Content-Netzwerk von ZDF und ARD).
- Stell dir vor, du liest nach deiner Recherche folgende Kommentare im Internet, beispielsweise unter dem oben angegebenen Youtube-Link. Diskutiert die einzelnen Aussagen im Plenum:
 - „Wenn ich als Einzelperson nicht so sehr ins Gewicht falle, wieso soll ich dann meine Verhaltensweisen ändern?“
 - „Mit meinen Kaufentscheidungen nehme ich direkt Einfluss auf die großen Konzerne.“
 - „Wenn jeder nur mit dem Finger auf die anderen zeigt, wird sich nie etwas ändern.“
 - „Auch wenn die deutsche Bevölkerung ab morgen klimaneutral leben würde, würde das im Vergleich zur Gesamtbevölkerung fast keinen Unterschied machen.“

M10_S**Ressourcenverbrauch und Klimawandel**

- Im Kurzspielfilm **BETTER HALF – DIE BESSERE HÄLFTE** macht Wirtschaftsrat Prof. Albrecht Schlesinger folgende Aussage: Weniger Leute verbrauchen insgesamt weniger, dadurch sinke auch die Nachfrage nach Produkten. Deswegen solle man Menschen, die viel konsumieren, „*nicht zu sehr in die Pflicht nehmen*“. Ist das in Einklang mit dem oben genannten Schaubild zu bringen?
- Sieh dir die Kurzanimation *Nur ein Kind* (erhältlich bei www.filmwerk.de oder www.medienzentralen.de) an. In ihr ist die Rede der damals 12-jährigen Severn Cullis-Suzuki aus dem Jahr 1992 visuell verarbeitet worden. Inwiefern haben die beiden Kurzfilme **BETTER HALF – DIE BESSERE HÄLFTE** und *Nur ein Kind* miteinander zu tun?



Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.

TELEFON: +49-(0) 69-97 1436-0

E-MAIL: info@filmwerk.de

INTERNET: www.filmwerk.de



facebook.com/Katholisches.Filmwerk